

Chefsache

Mehr Mut zum Unternehmertum in der Bildung

Analog zur Wirtschaft ist in der beruflichen Aus- und Weiterbildung das Unternehmertum der Schlüssel zum Erfolg. Gefragt sind Unternehmer-Persönlichkeiten, die sich engagieren und innovative Ideen entwickeln.



Echte Unternehmer unterscheiden sich deutlich von solchen Top-Managern, die ihre eigene Karriere über das Wohl des Unternehmens stellen. Letzteren fehlt der Anreiz zum unternehmerischen Denken. Der Unternehmer dagegen investiert sein eigenes Geld und haftet persönlich im Falle eines Misserfolgs. Er trägt persönlich die Verantwortung für das Wohl des Unternehmens und seiner Mitarbeiter und denkt deshalb langfristig und lösungsorientiert. Nur so kann sein Unternehmen erfolgreich bestehen.

Im nicht kommerziellen Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist das «Kapital» nicht Geld, sondern Engagement. Gefragt sind starke Persönlichkeiten, die motiviert sind, in die Weiterentwicklung der Gesellschaft zu investieren. Durch ihre Integrität wirken sie zudem als Vorbilder für die jüngere Generation. Unternehmergeist ist nicht zuletzt deshalb besonders nachhaltig.

Um ausserordentliche Projekte in der Berufsbildung auszuzeichnen, hat die Stiftung Enterprise vor zwei Jahren den «ENTERPRIZE» ins Leben gerufen. Auch unser diesjähriger Gewinner ist ein hervorragendes Beispiel für ein Projekt, das sich durch besonderen Unternehmergeist auszeichnet: «login», der Ausbildungsverbund im Bereich des öffentlichen Verkehrs, entwickelt und realisiert für über 50 Mitgliedsfirmen, wie zum Beispiel die SBB oder Swiss, marktorientierte und nachhaltige Aus- und Weiterbildungsprogramme. Zeitgemässe Unterrichtsformen wie eLearning und Simulatorentraining sowie innovative Ausbildungsmodelle wie unternehmerisch ausgerichtete Junior Business Teams sorgen für optimalen Lernerfolg bei den Auszubildenden. Dieses Projekt erzielt mit wenig Geld, aber viel Engagement und unternehmerischem Denken konkrete Erfolge.

Nötig ist dieses in der beruflichen Aus- und Weiterbildung umso mehr, da in der Politik eine gewisse Ratlosigkeit herrscht. Es wird zwar eingesehen, dass Bildung unser wichtigstes Kapital ist, gute Konzepte zu ihrer Förderung sind aber rar. Innovative Ideen im Bildungsbereich können nicht über Gesetze erzwungen werden. Dennoch müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Denn für den gesellschaftlichen Fortschritt braucht es Unternehmergeist. Ob das Eigenkapital in Franken, Arbeitsstunden oder Innovationskraft gemessen wird, spielt schliesslich keine Rolle.